

## Keltenwelt und Römerdorf Rosegg

Förderwerber:	Marktgemeinde Rosegg
Gesellschaftsform:	Gemeinde
Laufzeit:	01.07.2025 bis 01.05.2026
Gesamtkosten:	Euro 145.366,11
angestrebte LEADER-Förderung:	68,79% (Euro 100.000)

### Ausgangslage

Die von der Marktgemeinde Rosegg betriebene Keltenwelt Frög-Rosegg zählt zu den am meisten besuchten archäologischen Museen und ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Sommersaison in Kärnten. Seit dem Jahr 2016 (über 12.080) sind die Zahlen jedoch stark rückläufig (2024: 7.600). Der Hauptgrund dafür liegt in der letztmaligen Aktualisierung sowie Adaption der Dauerausstellung, die mehr als 12 Jahre zurück liegt. Seit 2012 hat sich die museale Präsentationstechnik enorm weiterentwickelt und das Bewusstsein zur barrierefreien Vermittlung konnte stark gesteigert werden.

Aus diesem Grund ergreift die Marktgemeinde im Zuge der sensationellen Neuentdeckung von Tasinemetum die Initiative und plant eine Erweiterung der Dauerausstellung, um die römische Vergangenheit von Rosegg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und um sich als attraktives Ausflugsziel in der Wörthersee-Region zu positionieren. Dadurch wird es möglich sein, nachhaltig und über die Landesgrenzen hinaus als kultureller Werbeträger Kärntens aufzutreten, einen Ort des uneingeschränkten Wissenstransfer zu kreieren, Identität zu stiften und um Kinder und Jugendliche über ihre antike Vergangenheit aufzuklären.

### Projektziele

Unter dem Titel „Keltenwelt und Römerdorf“ soll die römische Vergangenheit von Rosegg in der Keltenwelt Frög-Rosegg präsentiert werden. Der „keltische“ Stil wird beibehalten und das Römerdorf zieht als antikes Blockhaus in die Keltenwelt ein und bietet so ein weiteres modernes Erlebnis. Das in etwa 8–10 x 4–5 m große Holzhaus wird durch eine Tür in der Längsseite betreten. Schon beim Betreten des neuen Ausstellungsraumes ist das taktile Leitsystem am Boden der Hütte ersichtlich. Zentral im Raum steht ein Bedienungspult aus Holz, in das ein 55“ Touchscreen eingebaut ist. Das Pult selbst ist für Rollstuhlfahrer:innen unterfahrbar. Über die Touchfunktion des Bildschirms haben die Besucher:innen die Möglichkeit sich über den antiken Straßenverlauf von Italien über Tasinemetum-Rosegg bis nach Virunum-Zollfeld, über das Alltagsleben in der Antike, die Kulthandlungen in Tasinemetum sowie das Ende der römischen Herrschaft in Kärnten zu informieren. Die multimedialen Inhalte werden aus einer Kombination von beschriebenen Fotos und Videosequenzen bestehen. Auch sind Rätselanimationen angedacht.

In den vier Ecken sollen Stationen zum römischen Rosegg installiert werden, die durch die 2023 und 2024 zu Tage getretenen Artefakte eine zusätzliche Betonung erfahren. Alle Ausgrabungsfunde befinden sich im Eigentum der Marktgemeinde Rosegg und wurden bereits restauratorisch sowie konservatorisch versorgt.

Als weiteres Highlight werden in einem bestehenden Rundbau Römersteine, die 2003 beim Ausbaggern der Drau entdeckt worden sind, aufgestellt und mittels Beamer-Projektion zum Leben erweckt. Auf den Römersteinen sind zwei Diener dargestellt, die den Interessierten aus Ihrem Leben erzählen sollen. Diese Attraktion trägt den Titel „Die sprechenden Steine von Rosegg“.

Als Vermittlungssprache wird eine leichte Sprache gewählt, die in den Sprachen Deutsch, Slowenisch, Italienisch und Englisch konsumierbar sein wird.

### **Projektziele/Aktivitäten**

Die nachhaltige Gestaltung einer modernen Ausstellung zum römischen Erbe der Wörthersee-Region, die uneingeschränkt und barrierefrei zugänglich ist. Zudem dient diese Adaption in der Keltenwelt Frög-Rosegg zur Festigung der nachhaltigen Weiterentwicklung des kulturellen Erbes und der Stärkung der Keltenwelt als Ort des uneingeschränkten Wissenstransfers.

### **Beiträge zur LES-Umsetzung**

#### Aktionsfeld 1: Steigerung der Wertschöpfung

- Steigerung der Bekanntheit der Gemeinde für den Tourismus, davon profitieren Gastronomie und Hotellerie
- Umsetzung des Baus mit lokalen KMUs
- Beitrag zu den Querschnittzielen (Kinder, Jugendliche, Frauen, Menschen mit Behinderung)

#### Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

- Hervorheben der lokalen Geschichte
- Kulturelles Erbe wird einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht

#### Aktionsfeld 3: Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen:

- Regionales Lernen und Beteiligungskultur (wie beispielsweise Lokale Agenda 21 Prozesse)
- Soziale Innovation durch barrierefreien Zugang und inklusive Gestaltung
- Beitrag zur Bildung durch kindgerechte Formate